

Sammlung Metzler
Band 266

Detlef Horster

Jürgen Habermas

Mit einer Bibliographie
von René Görtzen

J. B. Metzlersche Verlagsbuchhandlung
Stuttgart

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

Horster, Detlef:
Jürgen Habermas / Detlef Horster.
– Stuttgart : Metzler, 1991
(Sammlung Metzler ; Bd. 266)
ISBN 978-3-476-10266-9
NE: GT

ISSN 0558-3667
ISBN 978-3-476-10266-9
ISBN 978-3-476-03967-5 (eBook)
DOI 10.1007/978-3-476-03967-5

SM 266

Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

© 1991 Springer-Verlag GmbH Deutschland
Ursprünglich erschienen bei J.B. Metzlersche Verlagsbuchhandlung
und Carl Ernst Poeschel Verlag GmbH in Stuttgart 1991

Inhalt

Vorwort	VII
I. Einleitung	1
II. Nationalsozialismus, Heidegger und der CDU-Staat	6
III. Politik als technisches Mittel der Macht- erhaltung, oder: Politik ohne Moral	9
1. Student und Politik	9
2. Strukturwandel der Öffentlichkeit	14
3. Legitimationsprobleme im Spätkapitalismus	17
4. Theorie und Praxis	18
IV. Erkenntnis ohne Moral	23
1. Zur Logik der Sozialwissenschaften	23
2. Theorie der Gesellschaft oder Sozialtechnologie	27
3. Der Universalitätsanspruch der Hermeneutik	30
4. Technik und Wissenschaft als »Ideologie«	33
5. Erkenntnis und Interesse	37
V. Der Mensch erkennt, der Mensch setzt Normen. Wie wird der Mensch?	43
1. Zur Rekonstruktion des Historischen Mate- rialismus	43
a) Gegenstand der Untersuchung in RHM	43
b) Die Methode der Untersuchung in RHM	45
c) Ergebnisse der Untersuchung in RHM	45
2. Moralentwicklung und kommunikatives Handeln; Moral und Sittlichkeit	53
VI. Wahrnehmungen ohne Begriffe sind blind, oder: Die Bedeutung der Sprache für die Menschwerdung	60
1. Was heißt Universalpragmatik?	60
2. Wahrheitstheorien	69

VII.	Begriffe ohne Anschauung sind leer, oder: Die Bedeutung der Wirklichkeit (Nachmetaphysisches Denken)	80
	1. Was ist Metaphysik?	81
	2. Nachmetaphysische Vernunftauffassung	82
	3. Die Aufgabe der Philosophie und ihre Stellung zu den Wissenschaften	85
	4. Vom Subjekt-Objekt zum Subjekt-Subjekt	85
	5. Nachmetaphysische Begriffsarbeit	89
VIII.	Die Entdeckung der Vernunfteinheit in der Sprache, oder: Soziales Handeln, Lebenswelt und Gesellschaft (Theorie des kommunikativen Handelns)	92
	Einleitung	94
	1. Zwischenbetrachtung	100
	2. Zwischenbetrachtung	102
	Schlußbetrachtung	104
IX.	Politik mit Moral (Kleine politische Schriften I–IV; Stichworte zur »Geistigen Situation der Zeit«; Die Neue Unübersicht- lichkeit; Der philosophische Diskurs der Moderne; Eine Art Schadensabwicklung; Die nachholende Revolution)	108
	1. Protestbewegung und Hochschulreform	108
	2. Politische Einmischungen seit 1977	112
X.	Sigeln und Abkürzungen	126
	1. Schriften von Habermas	126
	2. Andere Schriften	127
XI.	Bibliographie von René Görtzen	130
	Personenregister	164

Vorwort

Eine so vielfältig dimensionierte Theorie wie die Habermassche läßt sich nicht in einem Handstreich erfassen. Meine bisherigen Veröffentlichungen als Rezensionen, Aufsätze in Sammelbänden und Zeitschriften, Lexikonartikel, Rundfunksendungen und eine Einführungsmonographie betrachte ich als Vorarbeiten oder Untersuchungen zu Einzelaspekten. Ich habe in dem vorliegenden Buch erstmals den hohen Anspruch einlösen wollen, die Habermassche Theorie im Ganzen in ihrer Entwicklung darzustellen. Diese läßt sich nachzeichnen, da Habermas – darin Schelling vergleichbar – die Entwicklung seiner Theorie vor den Augen der Öffentlichkeit vollzieht. Er antwortet »seinen Kritikern mit Bezugnahme auf die Weiterentwicklungen seiner eigenen Position«. (McCarthy 120)

Die Kritische Theorie will ihren Entstehungs- und Verwendungszusammenhang immer zugleich mit ihrer Darstellung explizieren. So bin ich hier verfahren. Methodisch habe ich also die Habermassche Theorie auf sich selbst angewandt.

Meine Darstellung verzichtet weitgehend auf die Auseinandersetzung mit der Sekundärliteratur, die – wie die bibliographischen Arbeiten von René Görtzen zeigen – ins Unendliche angewachsen ist. Mein Ziel war es nicht, diese Auseinandersetzung zu führen, sondern die Interpretation und kurzfassende Darstellung der Habermasschen Gedanken. Der Beurteilungsmaßstab dafür, ob dies gelungen ist, soll das Habermassche Werk selbst sein.